

## Schul-Nachrichten.

### Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht des im verfloffenen Schuljahre in den einzelnen Klassen ertheilten Unterrichts.

#### A. Religions-Lehre.

##### I. Für die katholischen Schüler:

1. Prima und Secunda sup. Fortsetzung der besondern Moral. — Fortsetzung der Erklärung des Evangeliums Johannis bis zu Ende. 2 St.
2. Secunda inferior. Die Lehre von der Gnade, den Gnadenmitteln, und den letzten Dingen des Menschen. — Die Apostel- und Kirchengeschichte. 2 St.
3. Tertia. Die Erkenntnißquellen der christkatholischen Religionslehre. Die ersten Theile der Glaubenslehre. 2 St.
4. Quarta. Die Tugendmittlehre. — Wiederholung der Geschichte des A. u. N. B. 2 St.
5. Quinta. Die Fortsetzung der Glaubenslehre. Die Pflichten gegen Gott, gegen uns und den Nächsten. Die biblische Geschichte des N. B. 2 St.
6. Sexta. Die Glaubenslehre. Die allgemeine Sittenlehre. Die biblische Geschichte des A. B. 2 St. Prof. Hagemann.

##### II. Für die evangelischen Schüler:

1. Prima und Secunda sup. Ausführliche Darstellung der christlichen Religionslehre, zweite Hälfte: die Pflichtenlehre, so wie die Lehre von den Mitteln des Wachstums im Christenthum. — Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes der Religion, besonders des Christenthums auf Erden. Lesung und Erklärung des Evangeliums des Lukas. 2 St.
2. Secunda inferior. Ausführliche Einleitung in die Schriften des N. und A. T., verbunden mit einer erläuternden Lesung und Erklärung einzelner Bücher und Abschnitte der heil. Schrift. 2 St.
3. Tertia. Die Grundlehren des Christenthums in einer kurzen Wiederholung der christlichen Glaubenslehre, und einer genaueren Erörterung der christlichen Lebenslehre. — Geschichte der geoffenbarten Religion A. und N. T. 2 St.

4. Quarta. Die Grundlehren des Christenthums in einer genaueren Erörterung der christlichen Glaubenslehre, und einer kurzen Uebersicht der Pflichtenlehre. — Kurze Einleitung in die biblischen Schriften. 2 St. Prof. Budde.
5. u. 6. Quinta u. Sexta. Die Grundlehren der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, verbunden mit der Lesung von Kohlrausch Geschichten u. Lehren der heil. Schrift. — In jeder Klasse 2 St. Dr. Kleine.

## B. Sprachen.

### I. Griechische Sprache.

1. Prima. Sophoclis Oedipus Tyrannos. Ajax. — Homeri Ilias. Lib. 8—15. Schriftliche Commentare zu einzelnen Stellen. 3 St. Brüggemann.  
Platonis Phaedon. — Thucydides Lib. I. Griechische Scripta. 4 St. Dr. Hildebrand.
2. Secunda sup. Jakobs Attica Nr. I—XXI. — Herodotus Lib. VII. cap. 101 bis VIII. zu Ende. Grammatik und schriftliche Uebungen. 4 St. Dr. Kleine.  
Homeri Ilias Lib. 1—9. in abwechselnd statarischer und cursorischer Lesung. 3 St. Dr. Crome.
3. Secunda inf. Xenoph. Anab. Lib. V. u. VI. Aus dem ersten Buche wurden einzelne Kapitel privatim gelesen. Homeri Odyss. Lib. XIV—XVII; privatim I.—V. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische zur Einübung der Syntaxis. 6 St. Hr. Grasshof.
4. Tertia. Jakobs Elementb. 2r. Cursus bis c. a. inclus. — Grammatik und schriftliche Uebungen. 6 St. Dr. Kleine.
5. Quarta. Jakobs Elementb. 1r. Cursus. Grammatik nach Buttmann bis zu den Verbis in  $\mu$ . — Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische. 6 St. Die eine Abtheilung dieser Klasse unterrichtete Hr. Holl; die andere seit Neujahr Hr. Kandidat Schnell.

### II. Lateinische Sprache.

1. Horatii Sat. Lib. I. u. II. mit Auswahl. Ars poetica und einige Elegien des Propertius. 3 St. Brüggemann.  
Cic. Tuscul. disp. Lib. I. statarisch; II. III. IV. cursorisch; Tacitus Agricola statarisch; Cic. de Off. Lib. III. cursorisch; Extemporalien, Scripta und Aufsätze; Disputationen. 7 St. Dr. Hildebrand.

2. Secunda sup. Cic. Orat. pro Milon., pro lege Manilia, Philippica II. — Livius Lib. XXXI—XXXIII cursorisch. Recension der schriftlichen Arbeiten und Extemporalien. 7 St. Dr. Crome.  
Horatii Od. u. Epod. mit Auswahl. 3 St. Dr. Hildebrand.
3. Secunda inf. Cic. Orat. in Cat., pro Ligario, pro Dejotaro, pro Archia; Cic. Epistolae mit Auswahl. — Liv. Lib. XXV. u. XXVI. cursorisch. Grammatik und schriftliche Uebungen. 7 St. — Virgillii Aen. Lib. I—VI. 3 St. Dr. Fichte.
4. Tertia. Jakobs und Dörings Elementb. 3r. Band. Ciceronis Cato major. Grammatik nach Zumpt; schriftliche Uebungen nach Kraft. 6 St. Prof. Hagemann.  
Ausgewählte Stücke aus Ovid. Met. et Fast. Uebungen im Bau des elegischen Versmaßes. 3 St. Hr. Grashof.
5. Quarta. Grammatik nach Zumpt's kleinerer Grammatik. — Zur Einübung der Regeln wurde Jakobs u. Dörings lat. Element. gelesen und schriftliche Aufgaben nach Dronke gegeben. 6 St. Die eine Abtheilung unterrichtete Hr. Honigmann, die andere im Winterhalbjahr der Kandidat Hr. Wiehof, im Sommer Hr. Schnell.  
Phaedri fabulae mit Auswahl. Prosodie. Im Winter Hr. Wiehof und Hr. Schnell; im Sommer unterrichtete Hr. Grashof beide Abtheilungen.
6. Quinta. Wiederholung der Formenlehre; Syntax der Casus nach Zumpt; Jakobs und Dörings lat. Element. von Seite 38—83. Schriftliche Uebungen. 8 St. Hr. Holl.
7. Sexta. Formenlehre nach Zumpt. Jakobs und Dörings Element. 1r. Curfus. Schriftliche Uebungen nach August's Hülfsbuch für Anfänger. 8 St. Hr. Grashof.

### III. Hebräische Sprache.

1. Prima. Psalm 60—78. Grammatik und schriftliche Uebungen. 2 St. Dr. Crome.
2. Secunda sup. Ausgewählte Stücke aus der Genesis. Aus den Richtern Cap. 13—16. Grammatik und schriftliche Uebungen. 2 St.
3. Secunda inf. Grammatik bis zum unregelmäßigen Zeitwort, nebst Deklination des Nomen mascul. Aus der Genesis Cap. 1—8. mit Auswahl. 2 St. Dr. Kleine.

### IV. Deutsche Sprache.

1. Prima. Rhetorik verbunden mit Uebungen im Disponiren; Lesung ausgewählter Stellen aus deutschen Klassikern. Recension der schriftlichen Arbeiten; Disputir- und Redeübungen. 2 St. Dr. Fichte.

2. *Secunda sup.* Allgemeine Stillehre. Deutsche Litterärsgeschichte bis zum Zeitalter der Meistersänger. Recension der schriftlichen Arbeiten und Uebungen im freien Vortrage. 2 St. Dr. Fichte.
3. *Secunda inf.* Die Laut-, Wort- und Satzlehre der hochdeutschen Sprache. Erklärung prof. u. poet. Stücke. Schriftliche Arbeiten und Uebungen im mündlichen Vortrage. 3 St. Dr. Hülstett.
4. *Tertia.* Die Laut- und Wortlehre. Erklärung prof. und poet. Stücke. Schriftliche Arbeiten. Uebungen im mündlichen Vortrage. 3 St. Dr. Hülstett.
5. *Quarta.* Die Syntax nach Heyse. Schriftliche Aufgaben und Uebungen im mündlichen Vortrage. 3 St. Im Winter Hr. Holl und Hr. Wiehoff; im Sommer Hr. Holl.
6. *Quinta.* Grammatik nach Heyse. Lese- und Gedächtnisübungen. Schriftliche Aufgaben. 5 St. Dr. Durst.
7. *Sexta.* Lese- und Gedächtnisübungen. Die Regeln der Rechtschreibung mit schriftlichen Uebungen. 5 St. Dr. Durst.

#### V. Französische Sprache.

1. *Prima.* Racine. Uebersetzung aus Idlers und Noltes Handbuch. 2 St.
2. *Secunda sup.* Uebersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, und aus dem Deutschen ins Französische, nach Idlers und Noltes Handbuch.
3. *Secunda inf.* Wiederholung der Grammatik mit schriftlichen Uebungen. Montesquieu sur la grandeur etc. 2 St.
4. *Tertia* ) Grammatik und schriftliche Uebungen. In jeder Klasse wöchent-
5. *Quarta* ) lich 2 St. Hr. Brunotoli.
6. *Quinta* )

#### C. Wissenschaften.

##### I. Philosophischer Unterricht.

1. *Prima.* Der Logik zweiter Theil. 1 St.
2. *Secunda sup.* Psychologie: Einleitung und das Erkenntnisvermögen. 1 St. Brüggenmann.

##### II. Mathematischer Unterricht.

1. *Prima.* Die Combinationslehre nebst ihren Anwendungen auf den binomischen und polynomischen Lehrsatz; die Lehre von den arithmetischen Reihen höherer Ordnungen u. s. w. Die Anfangsgründe der Lehre von den Functionen. — Mehrere schwierigere Sätze aus der Geometrie. Die sphärische

- Trigonometrie nebst Anwendungen auf die Stereometrie. — Die Statik, Hydrostatik und Aerostatik nebst den Anfangsgründen der Mechanik. 5 St.
2. Secunda sup. Die Combinationslehre; die ebene Trigonometrie, sowohl die numerische als analytische. — Die Anfangsgründe der Statik. 5 St. Prof. Brewer.
3. Secunda inf. Von den einfachen und zusammengesetzten Zahlen. Wiederholung der Lehre von der Ausziehung der Quadrat- und Kubik-Wurzeln. Von der Rechnung mit unmöglichen Wurzeln, so wie auch mit gebrochenen und negativen Exponenten. Von den arith. und geometr. Reihen. Die Lehre von den Gleichungen des 1sten und 2ten Grades, sowohl mit einer als mehreren unbekanntem Größen. Die Lehre von den unbestimmten Gleichungen des 1sten Grades; mit vielen wöchentlichen Aufgaben. — Wiederholung der ebenen Geometrie. Von der Lage gerader Linien gegen Ebenen, so wie von der Lage der Ebenen gegeneinander. 4. St. Hr. Honigmann.
- Einige leichte Abschnitte aus der Naturlehre: die Lehre von der Wärme, von dem Druck des Wassers und der Luft u. s. w. 2 St. Prof. Brewer.
4. Tertia. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Rechnung mit Potenzen, Wurzel- und unmöglichen Größen. Verhältnisse und Proportionen und die auf ihnen beruhenden Rechnungen. Gleichungen des 1sten und 2ten Grades. — Ausmessung und Vergleichung geradliniger Figuren. Die Lehre vom Kreise. Wöchentliche arith. und geometr. Aufgaben. 4 St. Dr. Hülstett.
- Die mathematische Geographie. 2 St. Prof. Brewer.
5. Quarta. Wiederholung der Lehre von den Proportionen und ihrer Anwendung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Kettenregel und deren Gebrauch bei den zum Münzwesen und Wechselgeschäften gehörigen Rechnungen. Gesellschafts-, Rabatt-, Diskonto-, Alligations-Rechnung. Die vier Rechnungsarten in Buchstabengrößen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. — Grundbegriffe der Geometrie. Von den Winkeln, parallelen und schneidenden Linien überhaupt. Von der Kongruenz der Dreiecke und den damit verwandten Sätzen. Von der Ähnlichkeit der Dreiecke und ebenen Figuren überhaupt. Wöchentliche Aufgaben. 4 St. Hr. Honigmann.
6. Quinta. Die Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen, von den Verhältnissen und Proportionen ausführlich. Anwendung derselben auf Fälle des bürgerlichen Lebens. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Ketten- Gesellschafts- Mischungsregel, mit vielen Beispielen. 5 St. Hr. Honigmann.

7. Sexta. Entwicklung des Begriffs und der Natur unseres Zahlensystems. Die vier Hauptrechnungsarten in ganzen und gebrochenen, unbenannten, gleich- und ungleich-benannten Zahlen. Einiges aus der Lehre von den Verhältnissen und Proportionen nebst Anwendung derselben auf die einfache Regelbetri — mit vielen Beispielen. 5 St. Hr. Honigmann.

### III. Geschichte und Geographie.

1. Prima. Geschichte der drei letzten Jahrhunderte. 3 St.
2. Secunda sup. Geschichte der Römer. 3 St. Dr. Crome.
3. Secunda inf. Geschichte der ältern asiatischen und afrikanischen Staaten und der Griechen. 3 St. Brüggemann.
4. Tertia. Uebersicht der mittlern und neuern Geschichte. 2 St. Dr. Durst. Geographie von Asien, Australien und Amerika, mit Hinweisung auf die ältern und neuern Entdeckungen. Chartenzeichnen. 2 St. Dr. Hülstett.
5. Quarta. Uebersicht der alten Geschichte. 2 St. Hr. Holl. Geographie von Europa (mit Ausschluß von Deutschland und Preußen) nebst Afrika, nach ihren politischen Grenzen betrachtet. Chartenzeichnen. 2 St. Dr. Hülstett.
6. Quinta. Geographie von Europa, mehr nach natürlicher Begrenzung und Beschaffenheit, besonders Deutschland und Preußen, verbunden mit historischen Hinweisungen auf die Bewohner. Chartenzeichnen. 2 St.
7. Sexta. Die nöthigen Vorkenntnisse aus der Geographie. Anleitung zum Gebrauch der Charten. — Uebersicht der fünf Erdtheile. Erste Versuche im Chartenzeichnen. 3 St. Dr. Hülstett.

### IV. Naturbeschreibung.

1. Quarta. Die Botanik und Mineralogie. Wiederholung der Zoologie. 2 St.
2. Quinta. Die Insekten, Fische und Vögel. 2 St.
3. Sexta. Einleitung. Die Säugethiere und die Amphibien. 2 St. Dr. Durst.

### D. Fertigkeiten.

1. Zeichnen in 6 wöchentlichen Stunden. Hr. Inspektor Wintergerst.
  2. Singen. Dieser Unterricht mußte, weil die Gesanglehrerstelle noch nicht wieder besetzt werden konnte, ausfallen.
  3. Schreiben in Sexta und Quinta. Die Schüler schrieben, in jeder Klasse 3 St. wöchentlich, unter Anleitung des Hr. Sprenger.
-

Ordinarius in Prima	war	Dr. Hildebrand.
„ „ Secunda sup.	„	Dr. Cromc.
„ „ Secunda inf.	„	Dr. Fichte.
„ „ Tertia	„	Prof. Hagemann.
„ „ Quarta	„	Hr. Honigmann.
„ „ Quinta	„	Hr. Holl.
„ „ Sexta	„	Hr. Grasshof.

### Höhere Verordnungen.

Verfügung des Hochwürdigsten Bischofs von Trier, mitgetheilt durch Ein Königl. Hochlöbliches Rheinisches Provinzial-Schul-Kollegium unter dem 10. November 1828., daß kein Studiosus der Theologie zu den philosophischen und theologischen Vorlesungen an dem Priesterseminar in Trier zugelassen werden soll, welcher nicht wenigstens das Zeugniß der Reife Nr. II. bei dem Abgange von dem Gymnasium erhalten hat.

Die evangelischen Schüler des Gymnasiums sind gehalten, jeden Sonntag in der großen evangelischen Kirche auf dem ihnen von dem Presbyterium der evangelischen Gemeinde angewiesenen Platze dem Morgengottesdienste beizuwohnen. Verfügung E. K. H. Rh. Pr. Sch. vom 22. Januar 1829.

Diejenigen Schüler, welche an dem Schlusse eines Quartals das Schulgeld noch nicht entrichtet haben, sollen an dem Unterrichte in dem Gymnasium nicht länger Theil nehmen. Verfügung E. K. H. Pr. Sch. vom 6. März 1829. \*)

### Zweiter Abschnitt.

#### Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann mit dem 16. Oktober 1828.

In demselben verlor die Schule einen ihrer Lehrer Hermann Friedrich Süss. Er war 1788 in Rinteln geboren, und seit Michaelis 1823 Gesanglehrer des Gymnasiums. Gewissenhaft in der Erfüllung seiner Berufspflichten wirkte er in seiner Stelle mit glücklichem Erfolge. Schon im Winter 1827 nöthigte ihn Kränklichkeit zu häufigen Unterbrechungen seines Unterrichts, welche sich im nächstfolgenden Sommer zur Schwindsucht ausbildete, der er am 20. November 1828 unterlag.

Am 22. geleiteten den Verstorbenen, Lehrer und Schüler mit andern Freunden desselben, welche in ihm den tüchtigen Tonkünstler achteten, zu Grabe.

\*) Da immer noch Schüler das Gymnasium verlassen, ohne zur rechten Zeit Anzeige davon gemacht zu haben, so bringe ich in Erinnerung, daß jeder Schüler, welcher vor dem Ablaufe eines Quartals seinen Abgang von der Schule nicht bei mir anzeigt, in die Hebelisten des Schulgeldes eingetragen wird, nach welchen alsdann der Rendant des Gymnasialfonds das Schulgeld einzukassiren angewiesen ist, welches nach Verfügung Eines Königl. H. Pr. Sch. nicht mehr, wie früherhin, als Honorar unter die Lehrer vertheilt wird, sondern in die Gymnasialkasse fließt. —  
Anmerkung des Direktors.

Seine Stelle wird mit dem Anfange des nächsten Schuljahres wieder besetzt werden.

Der bisherige ordentliche Lehrer Herr Honigmann erhielt von Einem Hohen Ministerium das Prädikat eines Oberlehrers.

Als Kandidaten des gelehrten Schulamtes unterrichteten an unserem Gymnasium Herr Viehof, welcher uns indessen um Ostern verließ, und Herr Schnell aus Düsseldorf.

### Dritter Abschnitt.

#### Statistische Uebersicht.

Die Schule zählte am Ende dieses Schuljahres in Prima 25 Schüler; in Secunda superior 22; in Secunda inf. 20; in Tertia 38; in Quarta 55; in Quinta 45; in Sexta 48. Im Laufe des Schuljahres sind abgegangen 27; also sind im Ganzen 279 im Gymnasium unterrichtet worden.

Aufgenommen wurden Michaelis 52; Ostern 10; zusammen 62.

Um Ostern sind aus Prima abgegangen:

1. Reinhold von Hurter aus Düsseldorf, 17  $\frac{1}{2}$  J. alt, 2  $\frac{1}{2}$  J. auf der Schule, 1  $\frac{1}{2}$  J. in Prima. Er erhielt das Zeugniß Nr. II. mit Auszeichnung und studirt in Bonn Jurisprudenz.
2. Peter Schmitz aus Wilre bei Aachen; 20  $\frac{1}{2}$  J. alt, 6  $\frac{1}{2}$  J. auf der Schule, 1  $\frac{1}{2}$  J. in Prima. Mit dem Zeugniß Nr. II. ging er nach Bonn, um daselbst Theologie zu studiren.
3. Eduard Neuß aus Düsseldorf; 19  $\frac{1}{2}$  J. alt, 6  $\frac{1}{2}$  J. auf der Schule, 1  $\frac{1}{2}$  J. in Prima. Mit dem Zeugniß Nr. II. ging er nach Bonn, und studirt daselbst Theologie.

Am Ende dieses Schuljahres gehen aus Prima ab:

Namen.	aus	Alter.	auf der auf der Schule.	in Prima.	Nr. des Zeugnisses.	studirt	in
Edmund Pelzer.....	Düsseldorf	18 $\frac{3}{4}$ J.	6 $\frac{1}{2}$ J.	1 J.	2. mit Auszeichn.	Philologie	Bonn
Tedor Hasenkleeber.....	Ehringhausen	17 J.	4 $\frac{1}{2}$ J.	1 J.	2. mit Auszeichn.	Jurisprudenz	„
Eduard Hoevel.....	Düsseldorf	18 $\frac{1}{2}$ J.	8 $\frac{1}{2}$ J.	2 J.	2.	Medicin	„
Robert Heymann.....	„	19 J.	8 J.	1 J.	2.	Jurisprudenz	„
Hermann Krebs.....	Barmen	21 J.	5 $\frac{1}{2}$ J.	1 J.	2.	Theologie	„
Julius Heilenbeck.....	„	19 J.	5 $\frac{1}{2}$ J.	1 J.	2.	„	„
Joseph Thönissen.....	Düsseldorf	17 J.	8 J.	1 J.	2.	Medicin	„
Victor Schlechter.....	„	21 J.	6 J.	1 J.	2.	Jurisprudenz	„
Ernst Jos. Veris.....	Eschweiler	19 J.	7 J.	1 J.	2.	Medicin	„
Herm. Heinr. Heiß.....	Neuß	20 J.	5 J.	1 J.	2.	Theologie	„
Friedrich Hönnighaus	Crefeld	21 J.	4 J.	1 J.	2.	Jurisprudenz	„



Ohne Anzeige oder Abschied haben die Schule verlassen:

Carl Strein, Tertianer. — Fr. Borgstädt, Sextaner. — Carl Püttmann, Sextaner. — Lorenz Esser, Quartaner.

Die Bibliothek erhielt als Geschenke eines hohen Ministeriums: Geographische Charte von Deutschland, von dem Kammerherrn von Buch, 3te Lieferung. — Dritter Band der Geschichte der Staatsveränderungen in Frankreich unter Ludwig XVI. — Encyclopädisches Wörterbuch der medicinischen Wissenschaften, 1r und 2r Bd. — Katalog der zu Berlin befindlichen Passalacqua'schen Sammlung ägyptischer Alterthümer.

Ferner erhielt das Gymnasium eine Büste Sr. Majestät des Königs, welche einstweilen in dem Konferenzzimmer des Gymnasiums aufgestellt werden mußte, bis sie in Zukunft eine würdige Zierde der neuen Aula seyn kann. Der Neubau des Gymnasiums ist so weit vorgeschritten, daß wir mit dem Schuljahr 1830. das neue Gebäude beziehen zu können hoffen dürfen. — Aus dem Stipendien-Fonds erhielten zwei kath. Schüler ein Stipendium von 50 Rthlr., und sechs eins von 25 Rthlr. Zur Unterstützung an Büchern wurde auch in diesem Jahre die dazu ausgeworfene Summe verwendet.

Das nächste Schuljahr beginnt mit dem 16. Oktober, an welchem Tage sich diejenigen, welche die Aufnahme in das Gymnasium nachsuchen, zwischen 9 — 12 Uhr in dem Konferenzzimmer des Gymnasiums zu melden haben.

Druckfehler.

Pag. 7.	Seite 14	von unten lies: werden	statt: worden
„ 10.	„ 18	Rechtshaffenen	
„ „	„ 4	von unten: Mord	geschehen sei,
„ 11.	„ 1	gehindert	
„ 12.	„ 4	einstimmige	
„ „	„ 12	daß	
„ „	„ 8	von unten: je	statt: ja
„ 16.	„ 25	in denselben	